



## METELENER SCHULEN PROFITIEREN VOM KONJUNKTURPAKET DER BUNDESREGIERUNG

591.585 € erhält die Gemeinde aus dem Investitionsförderungsgesetz (Konjunkturpaket). Auf den Bereich Bildung entfallen davon 247.615 €, auf den Bereich Infrastruktur 343.970 €. Die Mittel können nur für neue Maßnahmen – das heißt Maßnahmen, die noch nicht in der Planung veranschlagt waren und für die es keine Förderung aus anderen Töpfen gibt – verwandt werden. Da gute Chancen bestehen, dass die Sanierung der Sporthalle aus Emissionsschutzmitteln des Bundes gefördert werden kann, wird das Konjunkturpaket für diese Maßnahme nicht in Frage kommen.

Statt dessen wird das Geld für die Metelener Schulen aufgewendet: Investitionen in die Bildung und gleichzeitig nachhaltig Energie und Kosten sparen – diese Vorgabe konnte die Gemeinde mit den beschlossenen Maßnahmen für die St.-Vitus- und



*Die Metelener Schulen profitieren vom Konjunkturpaket der Bundesregierung*

die Droste-Hülshoff-Schule erreichen. So werden auf dem Altbau der St.-Vitus-Grundschule und auf dem Neubau des Verwaltungsgebäudes der Droste-Hülshoff-Schule das Dach erneuert bzw. ein Satteldach errichtet. Darüber hinaus werden Fenster erneuert und die abgängige alte Heizungsanlage in der Droste-Hülshoff-Schule ersetzt.

## BÜRGERMEISTER HELMUT BRÜNING LEGT FÜR 2008 HAUSHALT MIT JAHRESÜBERSCHUSS VOR

Einen erfreulichen Jahresabschluss konnte Bürgermeister Helmut Brüning für das Jahr 2008 vorlegen: Erstmals seit über 15 Jahren konnte mit 561.825 € ein bedeutender Haushaltsüberschuss erreicht werden, ohne dass dafür Vermögen versilbert werden musste. Zurückzuführen ist dieses gute Ergebnis zum einen auf die gute Konjunktur in 2008, zum anderen auf die erfolgreichen Bemühungen der letzten Jahre, die Defizite zu verringern. So fielen in den letzten Jahren die Zuschüsse für den Vogelpark weg und durch die erfolgreiche Vermarktung der Gebäude des ehemaligen Biologischen Instituts werden nun Mieterträge erzielt, statt Beiträge zahlen zu müssen.

Deutlich schwieriger zeichnet sich die Lage für 2009 ab: Der Städte- und Gemeindebund rechnet

für die Städte und Gemeinden mit einem Minus von 7,6 Milliarden € in den Kassen. Im Metelener Haushaltsplan ist schon vorsichtig gerechnet worden, so dass zunächst keine erneute Anpassung erforderlich ist. So wurde der Ansatz für die Gewerbesteuereinnahmen von 1,2 Millionen € auf 800.000 € gesenkt. Nach den Planungen kommt auf die Gemeinde für 2009 ein Minus von rund 660.000 € zu.



# LIEBE METELNER MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

Nun ist es klar: am Sonntag, den . August , ist auch in Metelen Kommunalwahl. Jeder und jede von Ihnen, die Jahre alt sind und in Metelen wohnen, erhalten in dem Wahllokal Ihres Wahlbezirks (insgesamt ) vier Stimmzettel:

- Mit dem ersten können Sie unseren Bürgermeister Helmut Brüning wiederwählen.
- Mit dem zweiten wählen Sie den SPD-Kandidaten oder die Kandidatin Ihres Wahlbezirks für den Gemeinderat.
- Mit dem dritten Stimmzettel wählen Sie unsere Kandidatin für das Amt des Landrates des Kreises Steinfurt: Elisabeth Veldhues.

- Und mit dem vierten können Sie Jürgen Schmitter für den Wahlkreis Horstmar/Metelen in den Kreistag wählen.

Alle Bürgerinnen und Bürger der EU, die in Metelen wohnen, sind wahlberechtigt und haben auf allen vier Stimmzetteln je eine Stimme. Sie haben die Wahl und die Pflicht!

Bis zum Wahltag haben Sie die Möglichkeit, sich bei Ihren Kandidatinnen und Kandidaten zu informieren. Auch dieser und der nächste Kiebitz wollen dazu beitragen. Zuvor wünschen wir allen, die in Urlaub fahren, gute Erholung und allen, die in den Schulferien zuhause bleiben, Spaß und viel Sonnenschein.

Ihre SPD Metelen

*Unser Team für den Gemeinderat (v. l. n. r.): Wolfgang Ransmann, Jürgen Pohlmann, Günther Helmrich, Andreas Sievert, Sabrina Beike, Helene Janning, Jürgen Schmitter, Stefan Beike, Ulrich Klisa, Ingeborg Zielonka-Hasken*



# AUS DEM METELNER GEMEINDERAT ...



## U3-Betreuung in 2009 mit 15 Plätzen

Der Einstieg in die U3-Betreuung ist geschafft. In 2009 werden 15 Plätze im DRK-Kindergarten geschaffen. Für 2010 sind weitere 12 Plätze im Sankt-Josef-Kindergarten vorgesehen. Die Kosten trägt zu 90 Prozent das Land. Hinsichtlich der verbleibenden 10 Prozent konnte Bürgermeister Helmut Brüning eine gleichmäßige Aufteilung zwischen den Trägern Katholische Kirchengemeinde und DRK auf der einen Seite und der Gemeinde auf der anderen Seite erreichen. Damit kommt auf die Gemeinde ein Investitionsbeitrag von 27.000 € zu.

## 225 Anmeldungen für Kindergärten

Die Kindergartenbedarfsplanung war Gegenstand der jüngsten Sitzung des Ausschusses für Jugend und Soziales. Danach liegen insgesamt für das Kindergartenjahr 2009/2010 in Metelen 225 Anmeldungen vor, wobei auf den DRK-Kindergarten 85, auf den Kindergarten St. Josef 90 und auf den Kindergarten St. Marien 50 Plätze entfallen. Der St.-Josef-Kindergarten bietet darüber hinaus eine Integrationsgruppe an.

## Haben Sie Anregungen, Fragen oder möchten Sie Kritik loswerden?

**Möchten Sie in einem starken Team mitmachen? Wir stehen gerne für Sie zur Verfügung ...**

**Jürgen Schmitter**, Neustraße 19,  
Tel. 7210, juergen.schmitter@spd-metelen.de

**Andreas Sievert**, Kolklandstraße 3,  
Tel. 997940, andreassievert@gmx.de

## CDU will Abwassergebühren anheben

Wiederholt wurde in der letzten Zeit von ehemaligen Ratsmitgliedern der CDU vorgeschlagen, dass die Einnahmen des Abwasserwerks nicht nur für den Gebührenhaushalt, sondern auch für andere Aufgaben verwendet werden könnten.

Dieser Vorschlag mutet wie ein Schildbürgerstreich an. Denn bei Verwendung der Gelder für andere Zwecke als die Abwasserbeseitigung würden diese Finanzmittel in den nächsten Jahren fehlen und müssten durch steigende Gebühren ausgeglichen werden. Für uns ein Unding: Die Zeiten, in denen Märchenbücher als Haushaltspläne verkauft wurden, sollten doch vorbei sein.

## Zwei Familienzentren für Metelen

Zwei Kontingente für Familienzentren mit unterschiedlichen Schwerpunkten soll es in Metelen geben. Das hat der Jugendhilfeausschuss des Kreises Steinfurt in seiner Sitzung am 28. Mai beschlossen. Die Entscheidung über die Einrichtung liegt beim Kreis Steinfurt. Da für die Errichtung der Familienzentren grundsätzlich keine baulichen Veränderungen erforderlich sind, fallen für die Gemeinde keine Investitionskosten an.

Den jährlichen Zuschuss von 12.000 € je Zentrum zahlt der Kreis Steinfurt. Familienzentren sollen die Zusammenarbeit mit den Familien und den Austausch zwischen Eltern und Erziehern stärken. Zudem sollen sie bei Problemen an spezielle Dienstleister weitervermitteln.

**Jürgen Pohlmann**, Ochtruper Damm 22,  
Tel. 98774, juergen@hermes-pohlmann.de

SPD-Fraktion im Rat: [fraktion@spd-metelen.de](mailto:fraktion@spd-metelen.de)  
mehr Infos auf [www.spd-metelen.de](http://www.spd-metelen.de)

# NACHGEFRAGT BEI ... INGEBORG ZIELONKA-HASKEN

Ingeborg Zielonka-Hasken, 53 Jahre alt, zwei erwachsene Söhne, hat während der Familienphase über den zweiten Bildungsweg das Fachabitur gemacht. Im Anschluss daran hat sie an der FH Münster ihr Diplom als Sozialarbeiterin sowie berufsbegleitend eine dreijährige Ausbildung als analytisch orientierte Supervisorin abgeschlossen. Seit 1995 leitet Sie den begleitenden Dienst der Behindertenwerkstatt Haus Früchting in Vreden.

Politisch verfügt Ingeborg Zielonka-Hasken schon über einige Erfahrung: Seit fast 28 Jahren ist sie Mitglied in der SPD und war in den Neunzigern Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (AsF). Seit 2008 arbeitet sie als stellvertretende Vorsitzende im Vorstand der Metelener SPD mit.

*Kiebitz:* Wer sind deine politischen Vorbilder?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Rosa Luxemburg als Frau wegen ihres leidenschaftlichen Engagements für mehr soziale Gerechtigkeit, Willy Brandt vor allem wegen seiner Ostpolitik und seines Kniefalls in Warschau als Zeichen der Demut. Eigenschaften, die ich in der Politik für sehr wichtig halte.

*Kiebitz:* Welche weiteren Eigenschaften schätzt du besonders in der Politik?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Pragmatismus, Sachverstand, Transparenz, gepaart mit Leidenschaft und visionärem Denken.

*Kiebitz:* Was sind deine Erfahrungen in der Kommunalpolitik?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Die Menschen mögen Offenheit, wollen beteiligt, gefragt und aufgeklärt werden. Das jüngste Bürgerbegehren in Metelen war ein gutes Beispiel dafür.

## Ingeborg Zielonka-Hasken

Am Stadtbad 26  
48629 Metelen  
Tel. 02556/98702

das ganze Team:

**WWW.SPD-METELEN.DE**

*Kiebitz:* Was ist dir in deiner politischen Arbeit besonders wichtig?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Ich würde mich gerne für eine ehrliche, offene, transparente und kommunikative Kommunalpolitik einsetzen. Besonders liegen mir dabei die Frauen am Herzen und ich wünsche mir, dass sich mehr Frauen trauen, politisch aktiv zu werden, zumal Frauen von den politischen Entscheidungen oft am direktesten betroffen sind, z. B. bei der Kinderbetreuung und der Versorgung älterer Menschen. Ihre Erfahrungen und ihr Blickwinkel sind hierbei von unschätzbarem Wert. Dass Familie und Beruf durchaus miteinander zu vereinbaren sind, habe ich selbst in meinem Leben erfahren können und weiß aber auch, dass dies nicht immer einfach ist. Von daher möchte ich mich dafür einsetzen, dass Kinderbetreuungsmöglichkeiten geschaffen und erweitert aber auch gute Versorgungsstrukturen für ältere Menschen geschaffen und erhalten werden. Ein gutes Kulturangebot für alle Menschen, auch für ältere und behinderte Menschen, die gute Erreichbarkeit von Behörden, Ämtern und Geschäften und viele unterschiedliche Wohnformen, die bezahlbar sind sowie ein lebenswertes Leben und eine Teilhabe am Leben in der Gemeinde ermöglichen. Ich denke da z. B. auch kleine Wohngemeinschaften, wo niemand allein leben muss, was der Isolation vorbeugt und sich mehrere Personen aber auch gegenseitig unterstützen können.

*Kiebitz:* Und wie beurteilst du die bisherige Kommunalpolitik in Metelen?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Sie ist bunt, manchmal sehr polemisch, was sich wohl nie ganz vermeiden lässt, und es gibt viele engagierte Kommu-



nalpolitiker, die sich für das Wohl Metelens in unterschiedlicher Form einsetzen. Ich wünsche mir dabei mehr Rot im Gemeinderat, damit die gute Politik, für die die SPD steht, verstärkt umgesetzt werden kann.

*Kiebitz:* Was gefällt dir besonders an Metelen?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Metelen ist ein überschaubarer Ort mit einer sehr interessanten, uralten Geschichte. Zudem ist auch die Umgebung Metelens sehr schön. Die Menschen sind lebensfroh, feiern gerne, pflegen die Tradition ohne sich dem Neuen zu verschließen. Beim Einkauf in der „Stadt“ findest du zudem immer jemanden mit dem du ein „Prötken“ halten kannst. Sehr gerne mag ich auch, dass noch relativ viel Plattdeutsch gesprochen wird.

*Kiebitz:* Was sind deine Hobbys?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Lesen, Joggen, Radfahren, Angeln, meine Tiere: Pünktchen, die Katze, und Anton, der Labrador. Dazu bin ich gerne in Gesellschaft von anderen Menschen bei einem Glas Wein und guten Gesprächen.

*Kiebitz:* Hast Du ein Lieblingsgericht?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Reibeplätzchen aus frischen Kartoffeln!

*Kiebitz:* Und was sind Deine Lieblingsbücher?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Es sind unbedingt drei Bücher, die mich schon seit Jahren innerlich begleiten: *Der kleine Prinz* von Antoine de Saint-Exupéry, als eine Art Lebensfibel, *Salz auf unserer Haut* von Benoîte Groult als leidenschaftliches Buch für Frauen und als Klassiker *Homo Faber* von Max Frisch.

*Kiebitz:* Du strahlst sehr viel Tatendrang aus. Gibt es weitere Vereine, für die du dich in Metelen engagierst?

*Ingeborg Zielonka-Hasken:* Neben der SPD bin ich Mitglied im Angelverein, in der Kulturinitiative, im Heimatverein und gelegentlich als Fremdenführerin tätig.

## SPD setzt erfolgreiche Ferienspaßaktion am Artenschutzzentrum fort

Nach dem Erfolg im letzten Jahr mit über 180 Anmeldungen bietet die Metelener SPD auch in diesem Jahr wieder eine Aktion im Rahmen der Kolping-Ferierspaßaktion rund um die Auffangstation an. Stefan und Sabrina Beike, die Initiatoren der Aktion, haben sich einiges einfallen lassen, damit die Teilnahme auch in diesem Jahr wieder zum Erlebnis wird.

- 10.07., 14.00 – 16.00 Uhr im Artenschutzzentrum: Führung für Familien und kleinere Kinder/Kindergartenkinder mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken. Treffpunkt: Parkplatz an der Auffangstation (ehem. Biologisches Institut) in der Metelener Heide.
- 17.07. 14.00 – 16.30 Uhr: Fahrradtour zum Artenschutzzentrum, Führung mit anschließendem Beisammensein bei Kaffee, Kuchen und Kaltgetränken für Kinder ab 5 Jahren, bitte mit Begleitung, Treffpunkt: Sendplatz.
- 24.07. ab 14.00 Uhr: Führung für ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt: Parkplatz; anschließend gemeinsames Grillen.

Anmeldungen nimmt Sabrina Beike täglich jeweils zwischen 9–11 Uhr oder 15–18 Uhr unter der Telefonnummer 902398 oder unter [sabrina.beike@web.de](mailto:sabrina.beike@web.de) entgegen.

Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis spätestens zwei Tage vor der Veranstaltung erforderlich. Wegen der beschränkten Teilnehmerzahl empfiehlt Sabrina Beike, sich zeitig anzumelden.

immer aktuell:

**WWW.SPD-METELEN.DE**

# NACHGEFRAGT BEI ... JÜRGEN SCHMITTER

Dr. Jürgen Schmitter wohnt mit seiner Familie und zusammen mit der Familie von Angelica Schwall-Düren seit über dreißig Jahren auf der Neustraße in der Nachbarschaft „Ludenbrei“. Er hat die Offene Ganztagsgrundschule mitgegründet und mitentwickelt, baut zur Zeit für den Heimatverein einen „Schwerpunkt Heimat- und Regionalgeschichte“ auf und ist Vorsitzender der SPD in Metelen. Als ehemaliger Berufsschullehrer und Gewerkschaftsvorsitzender ist er ein landesweit anerkannter Schulexperte; insbesondere für die berufliche Bildung. Er kandidiert am 30. August für den Kreistag im Wahlbezirk Horstmar/Metelen und für den Gemeinderat im Wahlbezirk 5, in dem er wohnt.

*Kiebitz:* Hast Du einen Traum?

*Jürgen Schmitter:* Ich unterscheide zwischen Albträumen, die Angst auslösen, und Tagträumen, die hoffen lassen. Albträume bekam ich in den siebziger Jahren, als die Nazis in die Landesparlamente gewählt wurden. Ich studierte damals in Freiburg und habe mich – wie mein Vater in der Weimarer Republik – in der SPD engagiert. Ich bin 1943 geboren; im Zweiten Weltkrieg. Daher meine Überzeugung: nie wieder Krieg, nie wieder Diktatur.

Politische Tagträume habe ich, wenn es darum geht, die Ziele der Französischen Revolution zu verwirklichen: Freiheit, Gleichheit, Geschwisterlichkeit. Ein konkretes Beispiel: ich träume von einer Schule, in der alle Kinder und Jugendliche, gleich welcher Herkunft, mit und ohne Behinderungen, gemeinsam bis zum Ende der 10. Klasse ganztags lernen, um selbstständig weiter lernen, arbeiten und leben zu können.

*Kiebitz:* Hast Du ein politisches Vorbild?

*Jürgen Schmitter:* Nein, ich mag keine Heldenverehrung, aber ich interessiere mich für historische Personen wie z. B. Robert Blum im 19. Jahrhundert oder Rosa Luxemburg im 20. Jahrhundert. Auch beschäftige ich mich seit meinem Studium intensiv mit Jesus aus Nazaret und seiner Wirkungsgeschichte.



*Kiebitz:* Bist Du „links“?

*Jürgen Schmitter:* Das Einsortieren in Schubladen ist mir zuwider, aber wenn „links“ bedeutet radikal sein, um eine Sache an der Wurzel anzupacken, und wenn „links“ bedeutet, sich für Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit einzusetzen, dann kann ich zustimmen.

*Kiebitz:* Was willst Du im Kreis Steinfurt und in Metelen verändern?

*Jürgen Schmitter:* Ich will die Menschen durch meine Arbeit davon überzeugen, dass alle, die in unserem Kreis und in unserer Gemeinde leben, das Recht auf gleiche Chancen haben, und dass dieses Recht gemeinsam umgesetzt werden muss. Konkret – von meinen beruflichen Erfahrungen ausgehend – arbeite ich für Chancengleichheit in Schule und Bildung. Wir haben z. B. im Kreis sechs Berufskollegs, deren Zusammenarbeit verbessert werden muss. Jeder Jugendliche hat ein Recht (und sollte die Möglichkeit haben) auf eine qualifizierte Ausbildung.

## JÜRGEN SCHMITTER

Neustraße 19  
48629 Metelen

Tel.: 02556/7210

E-Mail: juergenschmitter@web.de

das ganze Team:

**WWW.SPD-METELEN.DE**

# STEFAN BEIKE: EINSTEIGER MIT VIEL ENGAGEMENT

Erstmals bewirbt sich Stefan Beike um ein Ratsmandat. Der 42-jährige Zootierpflegemeister arbeitet im Artenschutzzentrum des Landes in Metelen. Seit dem letzten Jahr arbeitet Stefan auch im Vorstand der Metelener SPD mit und ist Mitinitiator und federführend bei der Ferienspaßaktion (mehr dazu auf Seite 6). Ehrlichkeit und Offenheit liegen dem dreifachen Vater sehr am Herzen.

*Kiebitz:* Wer ist dein Lieblingspolitiker, dein politisches Vorbild?

*Stefan Beike:* Da gibt es für mich nur einen: Helmut Schmidt, er ist ein Staatsmann im besten Sinne des Wortes.

*Kiebitz:* Welche Eigenschaften schätzt du in der Politik?

*Stefan Beike:* Ich finde gerade hier in einer Gemeinde wie Metelen kann ich Demokratie ganz direkt zum Anfassen erleben. Mir ist zudem wichtig, dass Politiker sich klar ausdrücken und zu dem stehen, was sie sagen.

*Kiebitz:* Was sind deine Anliegen für die zukünftige Arbeit?

*Stefan Beike:* Ich möchte gesunden Menschenverstand in der Politik walten lassen. Mit kostspieligen Wahlgewinnen oder Versprechen, die wir uns nicht leisten können, nur für ein paar Stimmen wird die Zukunft der Gemeinde verspielt. Mir ist wichtig, dass ich für die Menschen in meinem Wahlkreis ansprechbar bin.

*Kiebitz:* Was sind deine Hobbys?

*Stefan Beike:* Ich lese gerne Kriminalromane.

*Kiebitz:* Warum kandidierst du für den Gemeinderat? Gab es einen konkreten Anlass dafür?

*Stefan Beike:* Ich möchte, dass die Metelener Politik weiterhin so offen bleibt, ich kenne noch die Zeiten, bevor Helmut Brüning Bürgermeister war, und möchte so etwas nicht noch einmal erleben.

*Kiebitz:* Was gefällt dir an Metelen und an den Metelenern besonders?

*Stefan Beike:* Ich bzw. wir haben in Metelen nach unserem Umzug sehr schnell tolle Menschen und Nachbarn gefunden.



*Kiebitz:* Hast Du eine Lieblingspeise?

*Stefan Beike:* Reibeplätzchen mit Apfelmus esse und koche ich sehr gerne.

*Kiebitz:* In welchen Vereinen, Organisationen engagierst du dich?

*Stefan Beike:* Ich bin ehrenamtlicher Richter beim Sozialgericht Münster (zur Zeit in einer Rentenkammer).

*Kiebitz:* Was ist für dich das größte Glück?

*Stefan Beike:* Meine Familie.

## Stefan Beike

Im Rott 21a  
48629 Metelen  
Tel. 02556/902398  
stefan.beike@lanuv.nrw.de

das ganze Team:

**WWW.SPD-METELEN.DE**

# SO NIMMT DIE SCHWIMMHALLE IHR ENDE ...

Ein Kommentar von Jürgen Pohlmann

Fast hätte man vermuten können, dass die Causa Metelener Schwimmhalle zu einer „Never-ending Story“ wird, aber endlich ist die Sache ausgestanden, denn



Jürgen Pohlmann

sie geriet immer mehr zur Farce, bei der Metelen keine gute Figur machte.

Zur Erinnerung: Vor wenigen Jahren wollte die Gemeinde die Schwimmhalle in Eigenregie sanieren. Ein Betrag von ca. 250.000 € wurde für ausreichend gehalten. Schnell stellten Experten fest, dass diese „Sanierung light“ die substanziellen Probleme nicht lösen würde. Da weitere Zuschüsse vom Land nicht zu erwarten waren,

mussten andere Quellen gesucht werden. Zum einen gelang es, den Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber, der Metelen im Rahmen des politischen Frühschoppens am 3. Oktober besuchte, für das Projekt Schwimmhalle zu interessieren. Zum anderen suchte die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) ein Objekt für eine modellhafte energetische Sanierung. Dieses Objekt fand die DBU in der Schwimmhalle. Von nun an wurde nicht nur gemeinsam – allen gegenteiligen Gerüchten zum Trotz – ein Konzept zur Sanierung entwickelt, sondern auch alle Möglichkeiten zur Finanzierung ausgelotet.

Zum Schluss fehlten knapp 1 Millionen Euro, die nach dem Wunsch der CDU und der Grünen durch Kredite finanziert werden sollten. Ein Bürgerbegehren beendete diesen Irrweg. Die Metelener wollten dies offensichtlich nicht und so beugten sich CDU und Grüne dem Bürgerwillen. Damit war das Aus der Schwimmhalle besiegelt. Schade, aber der Vernunft geschuldet.

Schlimmer als die Schließung der Schwimmhalle ist aber, dass die Diskussion um die Schwimmhalle, die Finanzierung und das ganze Für und Wider die Metelener beinahe gespalten hätte. Mal ganz vom Prestigeverlust in den Nachbargemeinden abgesehen.

Wie dem auch sei: Das Thema Schwimmhalle hat ein Ende, wenn auch für keine Seite ein schönes. Allerdings erweist sich die Entscheidung des Rates nun als Glücksfall: Die Verlagerung der Produktion bei Wheelabrator nach Tschechien reißt Löcher in den Gemeindegeldbeutel. Wäre da auch noch die Finanzierung der Schwimmhalle zu stemmen gewesen, wäre der Gang zum Insolvenzgericht, wenn es das für Kommunen gäbe, vorprogrammiert gewesen. Andere öffentliche Einrichtungen Metelens wären dem Verfall anheim gegeben worden. Das kann keiner ernsthaft wollen.

Und so findet das Thema Schwimmhalle doch noch ein gutes Ende, wenn auch ein unerwartetes.

Und noch etwas Positives hat die Geschichte: In Metelen wohnen mündige Bürger, die sich nicht von ihren Politikern bevormunden lassen. Dafür gab es Lob vom Verein „Pro Bürger“, der sich ausdrücklich für Volksabstimmungen einsetzt! Möge nun wieder Frieden einkehren in unser schönes Städtchen.

## IMPRESSUM

Der Metelener Kiebitz ist die Zeitung des SPD-Ortsvereins Metelen. V.i.S.d.P.: Dr. Jürgen Schmitter. Weitere Redaktion: Jürgen Pohlmann, Andreas Sievert. Kontakt: Neustraße 19, 48629 Metelen, Tel. 02556/7210, Fax 02556/7200, kiebitz@spd-metelen.de

Satz: Johannes Schwall, www.schwall.de

Druck: Kirch Druck und Verlag GmbH, Auflage: 2.300

immer aktuell:

**WWW.SPD-MELEN.DE**